



**Mitteilungen
des Gemeinderats zur
Gemeindeversammlung
vom 18. Juni 2014**

Nr. 140

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Traktandenliste der Juniversammlung ist kurz und wird von Zahlen und Finanzen geprägt. Natürlich dreht sich vieles ums Geld, doch zur täglichen Arbeit der Kommissionen und des Gemeinderats gehören noch viele andere Themen.

Die Swisscom prägt die Rechnung 2013. Ebenso prägend sind die baulichen Massnahmen dieses Unternehmens. Mit dem Bezug des Businessparks in der Ey im Mai 2014 kommen einige Veränderungen auf uns zu. Der Knotenpunkt Papiermühle wird nebst Worblaufen zu einem noch grösseren Drehpunkt in unserer Gemeinde. Die Swisscom-Mitarbeitenden werden das Zentrum zu den Tageszeiten zusätzlich beleben. In der Ey haben wir mit der Erschliessung des Gebiets und der neuen Bushaltestelle «Pulverstutz» ein erstes Zeichen gesetzt. Wir sind in diesem Bereich für den Zuzug der neuen Mitarbeitenden bereit und heissen sie herzlich in Ittigen willkommen.

Die Erneuerung des Knotens Papiermühle hat sich leider verzögert. Diese Umgestaltung ist jedoch weiterhin zwingend, damit die räumliche Entwicklung und Aufwertung des Zentrums sinnvoll und zeitnah erfolgen kann. Die Orientierungsversammlungen zur Überbauungsordnung der UVEK-Bauten und zur Erweiterung des Perimeters im Bereich Restaurant Thalheim dienen der umfassenden Information über geplante oder mögliche Weiterentwicklungen.

Die Auswertung des Mitwirkungsverfahrens zum übergeordneten Strassenetz ist abgeschlossen. Um die Wohnquartiere zu entlasten, wurden mögliche Massnahmen zur Lenkung der Verkehrsströme aufgezeigt. Das Einführen der weiteren Tempo 30-Zonen schreitet zügig voran, so dass der Verkehrssicherheit und der Lärmbelastung Rechnung getragen werden kann.

Die Inbetriebnahme des Chäppu-Träffs ist erfolgt: ein erster Meilenstein in der Quartierentwicklung. Nun folgen die verschiedenen Teilprojekte im sozialen wie baulichen Bereich des Quartiers Kappelisacker. Die Begegnungszone lebt nur, wenn die Bevölkerung aktiv am gesellschaftlichen Zusammenleben teilnimmt. Umso wichtiger ist es, dass auch Ittigerinnen und Ittiger ausserhalb des Quartiers von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Nebst dem Freizeithaus Rütiwäldli gibt es nun eine weitere Örtlichkeit für Familienanlässe und die Ortsvereine finden gut ausgebaute Lokalitäten für ihre Sitzungen und Veranstaltungen.

Eine Sorge haben wir noch nicht behoben: das tägliche Littering. Hier stehen wir weltweit nicht alleine da und im Vergleich zu Städten und Grossveranstaltungen ist das Problem wesentlich geringer. Aber es stört das Wohlbefinden. Jetzt, wo die Jahreszeit wieder vermehrt zum Aufenthalt in der freien Natur einlädt, ist mit einer Zunahme des unerwünschten Abfalls zu rechnen. Deshalb geht die Bitte an alle: Helfen Sie mit, unsere Gemeinde gemeinsam sauber zu halten.

Trotz kurzer Traktandenliste wird klar: Im Moment befinden sich viele Geschäfte «in der Pipeline» und hinter den Kulissen wird intensiv zum Wohl der Bevölkerung gearbeitet. Sichtbar wird dies im Verlaufe des Sommers/ Herbstes bzw. spätestens an der Gemeindeversammlung im Dezember 2014. Danke für Ihr Vertrauen in die Arbeit der Behörden.

Beat Giauque, Gemeindepräsident

Die Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 18. Juni 2014, 19.30 Uhr, in der Aula der Schulanlage Altikofen, Worblaufen, statt.

Es werden folgende Geschäfte behandelt:

TRAKTANDEN

1. **Gemeinderechnung / Ergebnisse 2013** – Kenntnisnahme, Beratung und Genehmigung
2. **Kreditabrechnung Umbau Aufbahrungsgebäude und Werkhof Friedhof Bolligen** – Kenntnisnahme
3. **Kreditabrechnung Sanierung und Erweiterung Kindergarten Wydacker mit Kindertagesstätte** – Kenntnisnahme
4. **Verschiedenes**

Die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften liegen während 30 Tagen vor der Versammlung im Dienstleistungszentrum, Gemeindehaus, Rain 7, Ittigen, öffentlich auf.

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann bis spätestens 30 Tage nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, Beschwerde erhoben werden.

Vorschau

Die Traktandenliste für die bevorstehende Gemeindeversammlung umfasst lediglich vier Traktanden und zu beschliessen ist nur über ein Geschäft – die Rechnung 2013.

Aber – gerade das Ergebnis der Rechnung 2013 hat es in sich, denn es ist negativ, aber dennoch positiv. Was ist der Grund?

Seit Jahren pflegt der Gemeinderat ausgehend von den grossen Schwankungen beim Steuerertrag der juristischen Personen eine konsequente Rückstellungspraxis. Diese hat sich bewährt, diese beeinflusst nun auch das Rechnungsergebnis 2013 massgeblich. Die Rechnung 2013 enthält 6,447 Mio. Franken Rückstellungen für Taxationskorrekturen. Dadurch wandelt sich das eigentlich positive Ergebnis von 1,8 Mio. Franken zum Aufwandüberschuss von 4,6 Mio. Franken.

Das ganze «Meccano» ist komplex, gerne erläutern wir Ihnen die Zusammenhänge an der Gemeindeversammlung. Ein Grund also, trotz der schlanken Traktandenliste zu kommen.

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse für unsere Finanzlage und die Mechanismen in unserem Finanzhaushalt zeigen und wir Ihnen zusätzlich die positiven Kreditabrechnungen zum Aufbahrungsgebäude/Werkhof auf dem Friedhof Bolligen sowie zum sanierten und erweiterten Kindergarten Wydacker und zur neuen Kindertagesstätte präsentieren können.

Schön, wenn Sie an der Gemeindeversammlung teilnehmen. Bis dann.

Gemeinderat Ittigen

Stimmausweis

Das Zustellkuvert mit der Zahl 18 gilt als Stimmausweis und berechtigt zum Besuch der Gemeindeversammlung.

1. Gemeinderechnung / Ergebnisse 2013 – Kenntnisnahme, Beratung und Genehmigung

Zusammen mit dem Mitteilungsblatt erhalten Sie den Bericht des Gemeinderats zur Rechnung und zu den Ergebnissen 2013. Darin finden Sie alle Details.

Werden alle wichtigen Eckdaten berücksichtigt, kann das Rechnungsjahr 2013 als erfreulich bezeichnet werden.

Der Fehlbetrag von Fr. 4'603'697.04 kann dem Eigenkapital entnommen werden, das sich dadurch auf Fr. 10'649'360.76 reduziert. Dieser Bestand entspricht 4,9 Steuerzehnteln (Berechnungsgrundlage: Steuerdaten 2013 – unter Berücksichtigung der Rückstellung Taxationskorrekturreserve).

Laufende Rechnung	In Franken	In Prozenten
Ertrag	72'555'958.67	100 %
Aufwand	70'712'655.71	97.5 %
Ergebnis I (effektiv)	1'843'302.96	2.5 %
Rückstellung für Taxationskorrekturreerven	-6'447'000.00	
Ergebnis II (ausgewiesen)	-4'603'697.04	
Voranschlag (Planung)	-1'750'000.00	
Schlechterstellung	-2'853'697.04	-163.1 %
Selbstfinanzierung (Cash flow)	1'477'073.39	16.8 %
Nettoinvestitionen	8'773'512.40	100 %
Abschreibungen Gesamthaushalt		
Harmonisierte (10 %)	2'762'160.25	31.6 %
Übrige	5'817'220.50	66.5 %
Abschreibungen Finanzvermögen	163'977.73	1.9 %
Total	8'743'358.48	100 %
Bestandesrechnung		
Aktiven	92'026'459.16	100.0 %
Finanzvermögen	73'536'749.16	79.9 %
Verwaltungsvermögen	18'489'710.00	20.1 %
Passiven	92'026'459.16	100.0 %
Fremdkapital	57'081'593.84	62.0 %
Spezialfinanzierungen	24'295'504.56	26.4 %
Eigenkapital	10'649'360.76	11.6 %

Nettovermögen insgesamt	16'455'155.32	
Nettovermögen pro Kopf	1'490.77	
Anteil Steuern am Gesamtertrag	30'878'896.35	42.6 %
Anteil Nachkredite am Gesamtaufwand	3'975'082.29	
Brandversicherungswert Immobilien	129'515'500.00	

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK hat sich mit den Ursachen, Gründen und Abhängigkeiten der von verschiedenen Sondereinflüssen geprägten Jahresrechnung 2013 intensiv auseinandergesetzt. Die Ursachen und das Herleiten der Differenzen und finanziellen Sachzwänge, inkl. Disparitätenabbau und harmonisierter Abschreibungen, wurden mit den Finanzverantwortlichen vertieft und bei voller Transparenz besprochen. Die erklärenden Details dazu sind dem Souverän im Bericht des Gemeinderats ebenso nachvollziehbar aufgezeigt.

Insbesondere die seit Jahren konsequent praktizierte Systematik einer dynamisch-vorsichtig ausgerichteten Rückstellungsplanung im Zusammenhang mit der Rechnungslegung sowie periodenüberlappenden, definitiven Steuer-taxationen der grössten juristischen Steuerzahlerin und damit zusammenhängenden Teilungsansprüchen Dritter, führten letztlich zu diesem gegenüber dem Budget deutlich abweichenden Endresultat.

Die GPK anerkennt und begrüsst diese notwendige und umsichtige Praxis zum Auffangen von Steuerschwankungen und des damit verbundenen Liquiditätshaushalts. Das Planungsumfeld für das Budget bleibt auch in den Folgejahren hinsichtlich dieser gegebenen Volatilitäten anspruchsvoll.

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'603'697.04 und Ausgleich zu Lasten des auch danach weiterhin ausreichend dotierten Eigenkapitals vorbehaltlos zur Genehmigung, mitsamt Reporting zu den Produktgruppen und der notwendigen Nachkredite für gebundene Ausgaben über Fr. 3'975'082.29 in den Produktgruppen 1 und 9.

Antrag des Gemeinderats

1. *Der Aufwandüberschuss von Fr. 4'603'697.04 ist dem Eigenkapital zu entnehmen.*
2. *Die Jahresrechnung, die somit bei Aufwendungen und Erträgen von Fr. 70'712'655.71 ausgeglichen abschliesst, ist zu genehmigen.*

2. Kreditabrechnung Umbau Aufbahrungsgebäude und Werkhof Friedhof Bolligen – Kenntnisnahme

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung hat am 02.12.2008 für den Umbau des Aufbahrungs- und Werkhofgebäudes auf dem Friedhof Bolligen einen Verpflichtungskredit von 2,300 Mio. Franken zulasten der Investitionsrechnung gesprochen. Im Zeitpunkt des Beschlusses ging man von einem mutmasslichen Anteil für die Gemeinde Ittigen von 1,461 Mio. Franken aus. Dieser Anteil basierte auf folgendem Kostenteiler mit Stand Oktober 2008: Bolligen 36,5% und Ittigen 63,5%.

Beim damaligen Beschluss war es nicht möglich, lediglich über den Anteil Ittigen zu entscheiden, da der endgültige Kostenteiler nicht feststand. In den Mitteilungen zur Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat seinerzeit entsprechend informiert.

Die Umbauarbeiten des Aufbahrungs- und Werkhofgebäudes wurden im Sinne des Gemeindeversammlungsbeschlusses abgewickelt und im Jahr 2010 abgeschlossen.

Der Verpflichtungskredit schliesst mit einer Kreditunterschreitung wie folgt ab:

Bruttokredit	Brutto-Anlagekosten	Einnahmen (Anteil Bolligen)	Nettoausgaben	Kreditunterschreitung Gesamthaft
Fr. 2'300'000.–	Fr. 2'291'458.20	Fr. 822'414.50	Fr. 1'469'043.70	Fr. 8'541.80

Wie der Abrechnung zu entnehmen ist, hat Ittigen (ohne Kostenanteil am seinerzeitigen Projektierungswettbewerb) einen definitiven Anteil von Fr. 1'469'043.70 übernehmen müssen. Dieser basiert auf der Grösse «mittlere Wohnbevölkerung FILAG» im Zeitpunkt des Abschlusses der Bauarbeiten. Da die Einwohnerzahl zwischen dem Beschluss über den Verpflichtungskredit und dem Abschluss der Bauarbeiten auf 10'814 angestiegen war, hat sich der Anteil in Ittigen von 63,5% auf 64,1% erhöht.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK hat die Kreditabrechnung dieses am 02.12.2008 von der Gemeindeversammlung gutgeheissenen Verpflichtungskredits über insgesamt 2,3 Mio. Franken eingesehen, überprüft und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Von den Bruttoausgaben von total Fr. 2'291'458.20 resultiert für die Gemeinde Ittigen ein Nettokostenanteil von Fr. 1'469'043.70 bzw. 64,1 %. Der dabei zur Anwendung gelangte und vereinbarte dynamische Verteilungsschlüssel, basierend auf der mittleren Wohnbevölkerungszahl (FILAG) der beiden Nachbargemeinden in den Jahren 2009 – 2011, bewirkte gegenüber dem seinerzeit budgetierten Anteil von 1,461 Mio. Franken (63,5 %) eine geringfügige, nachvollziehbare Kreditüberschreitung von Fr. 8'043.70 bei insgesamt eingehaltenen Gesamtkosten.

Die GPK legt der Vollständigkeit und Transparenz halber Wert auf die Feststellung, dass – wie im Botschaftstext zur Gemeindeversammlung vom 02.12.2008 explizit festgehalten – die Kosten für den diesbezüglichen Projektierungswettbewerb separat abgerechnet werden und nicht in der vorstehenden Abrechnung enthalten sind. Der auf die Gemeinde Ittigen daraus zur Hälfte angefallene und separat abgerechnete Kostenanteil betrug Fr. 78'640.35.

**Die Kreditabrechnung ist zur Kenntnis zu nehmen.
Ein Beschluss ist nicht zu fassen.**

3. Kreditabrechnung Sanierung und Erweiterung Kindergarten Wydacker mit Kindertagesstätte – Kenntnisnahme

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 06.06.2012 einen Verpflichtungskredit von 1,92 Mio. Franken für die Sanierung des Kindergartens in der Liegenschaft «Längfeldstrasse 46» mit Erweiterung um eine Kindertagesstätte.

Dank vorteilhaften Arbeitsvergaben, dem Optimieren von Arbeitsabläufen sowie dem nicht beanspruchten Betrag «Unvorhergesehenes», wurde der Verpflichtungskredit um 5,96% unterschritten.

Alle Arbeiten wurden im Sinne des Gemeindeversammlungsbeschlusses termingerecht ausgeführt. Das Bauvorhaben kann als gelungen bezeichnet werden. Die neuen Räumlichkeiten sind auf Beginn des Schuljahrs 2013 / 14 bezogen worden. Sie eignen sich für das Unterrichten wie auch das Betreuen der Kinder optimal.

Die Kreditabrechnung sieht wie folgt aus:

Bruttokredit	Brutto-Anlagekosten	Einnahmen	Nettoausgaben	Kreditunterschreitung
Fr. 1'920'000.-	Fr. 1'805'518.-	Fr. 0.-	Fr. 1'805'518.-	Fr. 114'482.-

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK hat die vorliegende, nachvollziehbare Kreditabrechnung überprüft und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Kommission stellt fest, dass der mit insgesamt 1,92 Mio. Franken an der Gemeindeversammlung vom 06.06.2012 gutgeheissene Verpflichtungskredit dank hoher Kostendisziplin, rascher Realisierungszeit und möglich gewordener Einsparungen bei der Rubrik «Unvorhergesehenes» um insgesamt Fr. 114'482.- bzw. mit knapp 6% unterschritten wurde.

**Die Kreditabrechnung ist zur Kenntnis zu nehmen.
Ein Beschluss ist nicht zu fassen.**

4. Verschiedenes



Papier: Refutura FSC (100 % Altpapier, CO₂-neutral)